

## Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hilden

### Protokoll zur 3. Stadtkonferenz am 23.05.2013

Die Stadt Hilden hatte Bürgerinnen und Bürger in die Aula des Städtischen Helmholtz-Gymnasiums eingeladen, um den Entwurf des Maßnahmenkonzeptes zur Modernisierung der Hildener Innenstadt vorzustellen und zu diskutieren.

Herr Bürgermeister **Thiele** eröffnete um 19.00 Uhr die 3. Stadtkonferenz und begrüßte die erschienenen ca. 90-100 Gäste.

Er erläuterte kurz, dass die hier vorgestellten Vorschläge mit dem Konzept als Ganzes sowie einem Protokoll der Veranstaltung dem Stadtentwicklungsausschuss in dessen Sitzung am 12.06.2013 sowie dem Haupt- und Finanzausschuss in dessen Sitzung am 26.06.2013 zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt würden.

Die Anwesenden hätten hier die Möglichkeit, durch ihre Bewertung der Vorschläge den Ausschüssen ein aktuelles Stimmungsbild zu übermitteln.

Bis zum 28.06.2013 solle dann das Integrierte Handlungskonzept bei der Bezirksregierung Düsseldorf als Förderantrag für das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ eingereicht werden.

Sodann erinnerte Frau **Mölders** vom Büro Dr. Jansen Stadt- und Regionalplanung, Köln, kurz an die vorangegangenen beiden Stadtkonferenzen und stellte dann die insgesamt 18 Maßnahmenvorschläge in vier Handlungsfeldern vor.

Bei den Handlungsfeldern handelt es sich um

- A Erreichbarkeit und Stadteingänge
- B Gestaltung und Aufenthaltsqualität
- C Immobilienentwicklung
- D Projektmanagement, Image und Marketing.

Zu den einzelnen Maßnahmen präsentierte **Frau Mölders** wo möglich einen Vergleich zwischen der Ist-Situation und den ins Auge gefassten neuen Plankonzepten, erläuterte die Beteiligungs-Notwendigkeiten bei einer Umsetzung und benannte die aktuellen Kostenschätzungen für die jeweiligen Vorschläge.

Anschließend forderte Frau **Mölders** die Anwesenden auf, Fragen zu stellen und ihre Sicht zu den verschiedenen Themen zu äußern.

Zusammen mit Herrn Bürgermeister Thiele, der Technischen Beigeordneten Frau Hoff sowie Herrn Stuhlträger und Herrn Groll vom städtischen Planungs- und Vermessungsamt nahm sie zu den folgenden Anregungen und Fragen Stellung:

- Es wurde vorgeschlagen, auch für den Fahrradverkehr in Hilden ein Leitsystem zu installieren, mit welchem man von den Außenbereichen bis in die Fußgängerzone geführt werde.
- Im Zusammenhang mit der Maßnahme A 1 „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation Benrather Straße“ wurde gefragt, ob bei einer Ausführungsplanung die Anlieger beteiligt würden, welche Rolle die öffentliche Grünfläche östlich des Grundstücks Benrather Str. 29 spiele und warum hier ein Parkplatz vorgesehen sei.

- Zur gleichen Maßnahme wurde nachgefragt, ob für den Parkplatz alle vorhandenen großen Bäume gefällt werden müssten.  
Im Nachsatz wurde angeregt, auf den Parkplatz an dieser Stelle zu verzichten.
- Im Zusammenhang mit der Maßnahme B 2 „Relaunch des Warrington-Platzes“ wurde angeregt, Altglas- und sonstige Wertstoff-Container in die städtebauliche Situation besser zu integrieren, sie z.B. besonders zu gestalten oder unterirdisch unterzubringen.
- Wiederum zur Maßnahme A 1 wurde auf die Rolle der bereits benannten Grünfläche als Eingangsbereich zum Stadtpark hingewiesen. Dies wäre zwar nur optisch so, da der Stadtpark erst südlich der Itter beginne, jedoch solle der Grünbereich nicht durch einen Parkplatz beeinträchtigt werden. Deshalb wurde vorgeschlagen, den Parkplatz nach Osten zu verschieben und die Ladestraße des Steinhäuser-Zentrums fußgängerfreundlich umzugestalten.  
(Anmerkung: Hierzu ist eine Planskizze der Bürgerin dem Protokoll beigefügt)
- Ganz allgemein wurde angeregt, bei den Vorhaben zur Attraktivierung der Hildener Innenstadt nicht zu Ungunsten der Grünflächen und der Natur zu planen. Bestehende Grünflächen sollten nicht zurückgebaut, sondern in die Planung integriert werden.
- Hinsichtlich der Maßnahme B 5 „Illumination der Itterbrücken“ wurde gefragt, ob die Unterhaltungs- und Betriebskosten bekannt seien und in den städtischen Haushalt eingeflossen wären.
- Im Zusammenhang mit der Maßnahme C 1 „Steinhäuser-Zentrum“ wurde angeregt, die Tiefgarage unter der Stadthalle zu öffnen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. So könnte der Parkdruck an dieser Stelle gelindert werden. Die bisher vorgeschlagenen neuen Parkplätze würden nicht ausreichen, um das Steinhäuser-Zentrum attraktiver zu machen.
- Zur Maßnahme A 1 wurde nachgefragt, ob man mit der vorgeschlagenen Reduzierung der Fahrspuren von vier auf zwei in einem Teilbereich der Benrather Straße nicht große Verkehrsprobleme erzeugen würde. Auch der Rechtsabbieger-Verkehr aus Richtung Westen sei doch zu beachten, der heute eine längere Einfädelspur besäße.
- Wiederum zur Maßnahme A 1 wurde gefragt, warum man nicht auf den Mittelstreifen in der Benrather Straße unter Aufhebung des Niveauunterschieds verzichten könne, um mehr Raum für die Bürgersteige zu erhalten.
- Es wurde gefragt, warum der bei der 2. Stadtkonferenz noch diskutierte Vorschlag zur Umgestaltung des Schwanenplatzes zu einem „Platz der Sinne“ nicht vorgestellt worden sei, und angeregt, auf die diskutierte Umgestaltung gänzlich zu verzichten.
- Ein Vertreter der Rheinbahn erkundigte sich nach den Vorschlägen für die Umgestaltung der Haltestellen für die Linien O3 und 785 im Bereich Benrather Straße/Fritz-Gressard-Platz (Maßnahme A 1) und für die Linien 741 und 782 an der Gabelung (Maßnahme A 4) – jeweils in Fahrtrichtung Süden. Auch machte er darauf aufmerksam, dass die Haltestelle vor dem Steinhäuser-Zentrum eine Ablöse-Haltestelle sei, hier also die Fahrzeuge auch länger stehen müssten. Außerdem könnten die Busse zusätzlich länger stehen, weil zur Aufrechterhaltung der Umsteigebeziehung 785 – O3 gegenseitige Wartezeiten auftreten könne.
- Ein weiterer Beitrag zur Maßnahme A 1 ging auf die vorgeschlagene Verlagerung der Bushaltestelle für die Linien O3 und 785 in Fahrtrichtung Süden ein. Diese solle doch möglichst an der heutigen Stelle verbleiben, hier könne man sich unter den Vordächern unterstellen. Durch die Maßnahme würden vorhandene Parkplätze für die geplante Bushaltestelle aufgegeben, um neue Parkplätze im Bereich der heutigen Haltestelle zu schaffen.
- Obwohl nicht im direkten Zusammenhang mit dem Integrierten Handlungskonzept für die Innenstadt Hilden stehend, wurde gefragt, ob beabsichtigt sei, sich seitens der Stadt einmal mit der Parkplatz-Situation in den Gebieten in unmittelbarer Nachbarschaft der Innenstadt (z.B. in den Wohngebieten nördlich der Berliner Straße oder der Schulstraße) zu beschäftigen. Es wurde angeregt, eine Kombination von Bewohner-

parkzonen mit gebührenpflichtigen Stellplätzen anzulegen, um den Konflikt zwischen Anwohnern und „fremden“ Dauerparkern zu entschärfen.

- Schließlich wurde danach gefragt, ob und wann eine „Web-Cam“ im Bereich des „Alten Marktes“ in Hilden montiert werde.

Frau **Mölders** schloss hier die Fragerunde und erläuterte, wie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nun auf den dafür bereitgestellten Plakaten ihre „Abstimmungspunkte“ (5 pro Person) anbringen könnten. Es folgte die Punktevergabe, die als Anlage beigefügt ist.

Herr **Thiele** bedankte sich bei Frau Mölders für ihre Präsentation, bei den Gästen für ihr Engagement, verwies nochmals auf die anstehenden politischen Beratungen und schloss so dann die Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.





## Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens 3. Stadtkonferenz

Bitte verteilen Sie Ihre 5 Punkte auf 1 Plakat!

Projekt	Ihre Punkte
A1 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation Benrather Straße	25
A2 Fußwegeverbindung Bahnhof - Mittelstraße	28
A3 Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Robert-Gies-Straße/ Schulstraße	12
A4 Neugestaltung des Bereichs Gabelung Übergang in die Mittelstraße	24
A5 Installation eines Informations- und Wegeleitsystems	24
A6 Installation bzw. Erweiterung von überdachten Fahrradabstellanlagen	17
B1 Relaunch des Stadtparks und des Fritz-Gressard-Platzes	57
B2 Relaunch des Warrington-Platzes	29
B3 Anpassung der Mittelstraße an die Planung St. Jacobus	9
B4 Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Familien in der Fußgängerzone - Spielstationen	11
B5 Illumination von Itterbrücken	5
B6 Illumination der Brücke in der Kurt-Kappel-Straße und Leitsystem	0
C1 Standorterneuerung Steinhäuser Zentrum	21
C2 Standorterneuerung Am Rathaus Center	11
C3 Hof- und Fassadenprogramm	11
D1 Projektmanagement und Projektsteuerung	1
D2 Erarbeitung von Grundlagen und Richtlinien für Gestaltungsvorgaben	0
D3 Verfügungsfonds	1